Nur für den Dienstgebrauch!

Dies ist ein geheimer Gegenstand im Sinne des § 88 R. St. G. B. in der Fassung vom 24. April 1934. Mißbrauch wird nach den Bestimmungen dieses Gesetzes bestraft, sofern nicht andere Strafbestimmungen in Frage kommen.

Allgemeine Heeresmitteilungen

Herausgegeben vom Oberkommando des Heeres

4. Jahrgang | Berlin, den 13. Januar 1937 | Blatt 1

Inhalt: Beförderung von Unteroffizieren und Mannschaften d. B. zu höheren Dienstgraden. S. 1. — Luftwaffen-Verordnungsblatt. S. 1. — Umwandlung einer »Geheimvorschrift« in »N. f. D.-Vorschrift«. S. 1. — Veranstaltung von Sammlungen durch Behördenleiter und Beamte. S. 1. — Manöver-Kartuschen der l. F. H. S. 2. — Warnung vor Wiedereinstellung. S. 2. — Pferdeausrüstung. S. 2. — Schwere Protzen 18 für Bespannung. S. 2. — Meterteilung an Geschützaufsätzen. S. 2. — Gewährleistungspflicht für Pz.-Kpf.-, Pz.-Späh- und Pz.-Fu.-Wagen. S. 3. — Ausstattung der Wetterzüge und Wettertrupps mit »Leuchtpistole und Zubehör«. S. 3. — T-Gas-Verfahren. S. 3. — Sammelbehälter für Altstoffe. S. 3. — Niedriges Beköstigungsgeld (Standortbeköstigungsgeld) für 1. 1. 1937 bis 30. 6. 1937. S. 4. — Beköstigungsgeld. S. 5. — Untersuchung der Fahnenjunker des 21. Offizier-Ergänzungs-Jahrganges auf Fliegertauglichkeit. S. 5. — Stärkenachweisungen (NH) 1935. S. 6. — Ausgabe neuer Druckvorschriften. S. 7. — Ausgabe von Deckblättern. S. 8. — Änderung einer Druckvorschrift. S. 8. — Ungültige Druckvorschriften. S. 8. — Berichtigung. S. 8. — Versandanschriften. S. 8.

1. Beförderung von Unteroffizieren und Mannschaften d. B. zu höheren Dienstgraden.

Die Übungen der zur Verstärkung der Wehrersatzdienststellen eingezogenen wehrpflichtigen Unteroffiziere und Mannschaften des Beurlaubtenstandes gelten nicht als Beförderungsübungen. Beförderungen zu höheren Dienstgraden dürfen daher nicht ausgesprochen werden.

Der Reichskriegsminister,
17. 12. 36. AHA/Allg H (IV b).

2. Luftwaffen-Verordnungsblatt.

In Ergänzung der Verfügung H. M. 1935 S. 166 Nr. 559 wird bestimmt, daß außer den darin aufgeführten Dienststellen auch für die

Wehrmeldeämter,
Versorgungsabteilungen bei den Wehrbezirkskommandos,
selbständigen Fürsorgeoffiziere bei den Wehrbezirkskommandos

je 1 Exemplar des Luftwaffen-Verordnungsblatts von Nr. 1/1937 ab zuständig ist.

Eine Nachlieferung älterer Jahrgänge oder von Einzelnummern aus 1935 und 1936 kann mangels Bestandes **nicht** erfolgen.

Die Wehrkreiskommandos haben **bis 25. 1. 1937** eine neue Verteilungsübersicht in zweifacher Ausfertigung der für ihren Bereich nunmehr erforderlichen Anzahl an Luftwaffen-Verordnungsblättern der Heeres-Druckvorschriftenverwaltung, Berlin W 35, Lützowufer 8, einzusenden. In der Übersicht — einseitig und weitzeilig — sind die Standorte in alphabetischer Reihenfolge und jede Dienststelle im Standort **einzeln** aufzuführen.

Oberkommando des Heeres,
12. 1. 37. H Dv (IV).

3. Umwandlung einer „Geheimvorschrift" in „N. f. D.-Vorschrift".

— H. M. 1936 S. 261 Nr. 765. —

In der H. Dv. 1 a »Verzeichnis der planmäßigen Heeres-Druckvorschriften« vom 1. 6. 1935 ist in den Vorbemerkungen 5 b und 8, Abs. 3: »H. Dv. g 2« handschriftlich zu ersetzen durch: »H. Dv. 99«.

Die gleiche Berichtigung ist vorzunehmen:

in der H. Dv. g 1 »Verzeichnis der geheimen Heeres-Druckvorschriften« vom 26. 3. 1936 in den Vorbemerkungen 7 und 8.

in der D 1/1+ »Verzeichnis der geheimen außerplanmäßigen Heeres-Vorschriften (D+)« vom 6. 7. 1935 in der Vorbemerkung 4.

Oberkommando des Heeres,
7. 1. 37. H Dv/Wa Vs.

4. Veranstaltung von Sammlungen durch Behördenleiter und Beamte.

Der letzte Absatz des Rd. Erl. vom 12. September 1936 — V W. 6000 a/1. 8. 36 — erhält folgende Fassung:

»Das Verbot steht einer Unterstützung solcher Sammlungen der Partei, ihrer Gliederungen oder angeschlossenen Verbände, die nach der Sammlungsordnung der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei vom 4. Juli 1935 (RGBl. I S. 906) oder Sammlungen anderer Organisationen, die nach dem Sammlungsgesetz vom 5. November 1934 (RGBl. I S. 1086) und der hierzu ergangenen Durchführungsverordnung vom 14. Dezember 1934 (RGBl. I S. 1250) ordnungsmäßig genehmigt sind — was jeweils besonders zu prüfen ist —, nicht entgegen. Ordnungsmäßig genehmigte Sammlungen der Partei, ihrer Gliederungen oder angeschlossenen Verbände sind zu unterstützen. Sammlungen anderer Organisationen sind nur zu unterstützen, wenn ich hierzu besondere Anweisungen gegeben habe. Es ist aber darauf zu achten, daß

bei der Unterstützung einer Sammlung über den Veranstalter der Sammlung und den Zweck, dem der Sammlungsertrag zugute kommen soll, keine Mißverständnisse entstehen können.«

Auf die Veröffentlichung H. M. 1936 S. 209 Nr. 653 wird hingewiesen.

Der Oberbefehlshaber des Heeres,
23. 12. 36. Allg H (IVa).

5. Manöver-Kartuschen der l. F. H.

1. Bei den vor dem 1. 5. 1936 gefertigten Manöver-Kartuschen der l. F. H. ist das Pulver lose in die Kartuschhülsen eingebracht worden.
2. Bei etwa auftretenden Versagern dieser Man. Kartuschen dürfen die Zündschrauben nicht ausgewechselt werden.
3. Die Man. Kartuschen der l. F. H. mit Zündschrauben mit einer Fertigungszeit bis 1. 5. 1936 sind gesperrt. Sie werden von den H. Ma. (Zä) an die Batterien nicht mehr ausgegeben.
4. Die Batterien stellen sogleich fest, ob sie Man. Kartuschen der l. F. H. mit Zündschrauben mit einer Fertigungszeit bis zum 1. 5. 1936 noch in ihren Beständen haben. Diese Man. Kartuschen tragen auf dem Kartuschdeckel den Aufdruck:

   z. B.: Ma. Jg. 4. 36 (d. h.: Diese Man. Kart. wurde im April 1936 bei der H. Ma. Jüterbog gefertigt.)

5. Die zuständigen H. Ma. (Zä) fragen bei den Batterien mit l. F. H. 16 und l. F. H. 18 ihres Bereiches sogleich an, ob fragliche Man. Kart. vorhanden sind. Die H. Ma. (Zä) tauschen sodann die beanstandeten Man. Kart. gegen voll brauchbare Man. Kart. um.

   Die Feststellung und der Austausch obiger Man. Kart. durch die H. Ma. (Zä) muß bis Ende Januar 1937 durchgeführt sein.

6. Der Bestand an Man. Kart. d. l. F. H. mit losem Pulver in Karth. 6342 bei den H. Fz. Dienststellen ist O. K. H./AHA bis 18. 2. 1937 zu melden.

   Fristen für Bestandsmeldung:

   H. Ma. (H. Za.) an H. Fz. V. bis 5. 2. 1937.

   H. Fz. V. an H Fzm bis 11. 2. 1937.

Oberkommando des Heeres,
22. 12. 36. AHA/Fz (C).

6. Warnung vor Wiedereinstellung.

Vor Wiedereinstellung des ehemaligen Angestellten Hermann Wildenhain, geb. am 12. 8. 1893 in Sommerfeld, Kr. Crossen, der am 12. 11. 1936 beim Heeres-Nebenzeugamt Mainz fristlos entlassen wurde, wird gewarnt.

Oberkommando des Heeres,
28. 12. 36. AHA/Fz (II).

7. Pferdeausrüstung.

1. Von sofort ab fallen bei allen Truppen versuchsweise fort:

   a) Das Vorderzeug — für Reitpferde — H 16198. (Das Vorderzeug zur eigenen Reitausrüstung für Pferde der Offiziere — H. V. Bl. 1930 S. 21 Nr. 82 — bleibt bestehen.)

   b) Der Obergurt — für Handpferde der Mehrgespanne mit Sattel — H 16151.

   c) Das Halskoppel bei Vorder- und Mittelpferden der Mehrgespanne — H 16215.

   d) Der Armeesattel bei den Handpferden außer den Stangenhandpferden der Mehrgespanne. Diese Vorder- und Mittelhandpferde der Mehrgespanne erhalten statt dessen, auch beim Sielengeschirr 16, ein Kammkissen mit Kammkissengurt und Verbindungsriemen (zwischen Kammkissen und Hinterzeug); Kammkissen H 16216, Kammkissengurt H 16218, Verbindungsriemen H 16222. Die fehlenden Kammkissen, Kammkissengurte und Verbindungsriemen sind beim zuständigen Heereszeugamt anzufordern. Die Unterbringung des bisher von den Vorder- und Mittelhandpferden mitgeführten Gepäcks ist während der Versuchszeit von den Truppen selbständig zu regeln. Der Woilach verbleibt unter dem Kammkissen.

2. Die Generalkommandos berichten über die Möglichkeit des endgültigen Fortfalls der voraufgeführten Stücke und über die zweckmäßigste Unterbringung des bisher von den Handpferden mitgeführten Gepäcks zum 15. 11. 1937 an O. K. H. (In 3).

   Frist an Regiment zum 15. 10. 1937,

   Frist an Division zum 25. 10. 1937,

   Frist an Generalkommando zum 5. 11. 1937.

Kleinliche Bedenken in der Beurteilung der Fragen haben auszuscheiden.

3. Es ist beobachtet worden, daß vereinzelt im Mehrgespann die Vorder- und Mittelpferde immer noch mit Sielengeschirr vollständig, d. h. also mit Umgang und Schweberiemen zum Hinterzeug, gefahren werden, trotzdem bereits im Dezember 1933 der Fortfall dieser Teile angeordnet wurde. Es wird erwartet, daß künftig die Anspannung einheitlich nach den gegebenen Vorschriften durchgeführt wird. Auf Fahrvorschrift H. Dv. 465/4 Nr. 2 und Teil 6 Nr. 3 wird hingewiesen.

Oberkommando des Heeres,
9. 1. 37. AHA/In 3 (VI a/c).

8. Schwere Protzen 18 für Bespannung.

Bei sämtlichen Tragfedern an den schweren Protzen 18 für Bespannung ist die Kronenmutter zum Federbolzen etwas zu lösen, damit die Federöse im Federgehänge drehbar beweglich ist. Wenn trotz dieser Maßnahme weitere Tragfedern brechen, ist O. K. H. (In 4) unter Beifügung der abgebrochenen Federrollen eingehend zu berichten.

Oberkommando des Heeres,
21. 12. 36. AHA/In 4 (III b).

9. Meterteilung an Geschützaufsätzen.

Unter Bezugnahme auf H. M. 1936 S. 244 Nr. 707 wird mitgeteilt, daß alle Geschütze Meterteilung erhalten mit Ausnahme der Mörser.

Oberkommando des Heeres,
22. 12. 36. AHA/In 4 (III a).

10. Gewährleistungspflicht für Pz.-Kpf.-, Pz.-Späh- und Pz.-Fu.-Wagen.

1. Fahrgestelle.

a. Die Gewährleistungspflicht für die Fahrgestelle der Pz.-Späh- und Pz.-Fu.-Wagen Typ Horch 801 und 108 regelt sich nach den allgemein gültigen Bestimmungen für Radfahrzeuge (H. Dv. 488/6 S. 57), jedoch erstreckt sich die Gewährleistungspflicht nur bis zu einer Fahrleistung von 5000 km und nur bis zur Beendigung des ersten Betriebsjahres.

b. Für die Fahrgestelle der Pz.-Kpf.-Wagen besteht für die Firmen eine Gewährleistungspflicht von 2000 km Fahrleistung innerhalb eines Jahres.

2. Aufbauten.

Für Pz.-Kpf.-, Pz.-Späh- und Pz.-Fu.-Wagen besteht für die Panzerteile der Fahrzeuge eine Gewährleistungspflicht der Lieferfirmen für eine Betriebsleistung von 2000 km innerhalb eines Jahres.

Zu 1. und 2. Für die Herstellerfirmen besteht keine Verpflichtung, die Pz.-Wagen in ihren Kundendienst einzubeziehen, da ihnen der Standort dieser Kraftfahrzeuge im einzelnen unbekannt bleiben soll. Eingerichteter Kundendienst kann jedoch in der üblichen Weise gelegentlich der Überprüfung der übrigen Kraftfahrzeuge in Anspruch genommen werden; notwendiger besonderer Kundendienst ist von Fall zu Fall mit den Firmen zu vereinbaren.

Die Lieferfirma hat unverzüglich für Abhilfe zu sorgen, falls innerhalb der Dauer der Gewährleistungspflicht Mängel auftreten.

Eine Inanspruchnahme der Gewährleistungspflicht hat über Wa A (Wa Prw. 6), dem jede Mängelrüge innerhalb der Dauer der Gewährleistungspflicht sofort nach Auftreten oder Erkennung eines Schadens mitzuteilen ist, zu erfolgen.

Die Erfüllung der Auftragsbedingungen in bezug auf Schußsicherheit der Panzerteile wird bei der Abnahme vor Lieferung an die Truppe festgestellt.

Oberkommando des Heeres,
7. 1. 37. AHA/In 6 (III b).

---

11. Ausstattung der Wetterzüge und Wettertrupps mit „Leuchtpistole und Zubehör".

Die in der Anlage N 2811 vom 1. 6. 33 aufgeführte »Tasche für Leucht- und Signalpatronen mit einem Tragriemen« kommt für die Wetterzüge und Wettertrupps in Fortfall. Vorhandene Taschen sind an das zuständige Heereszeugamt abzugeben.

In der Anlage N 2811 wird bei Neuausgabe eine entsprechende Anmerkung aufgenommen werden.

Oberkommando des Heeres,
22. 12. 36. AHA/In 7 (II E).

---

12. T-Gas-Verfahren.

Entwesungen in Unterkünften mit T-Gas (Äthylen-Oxyd) sind bis auf weiteres nur durch Personal der Lieferfirmen auszuführen. Die Verfügungen: Der Oberbefehlshaber des Heeres 63 a 17 V 2 (IV b) — 983. 8. 35 vom 9. 10. 1935 — und Der Heeres-Sanitätsinspekteur $\frac{49\ p\ 18}{851.\ 8.\ 35}$ S In (II) vom 22. 8. 35 werden aufgehoben.

Oberkommando des Heeres,
19. 12. 36. S In (II).
19. 12. 36. V 2 (IV b).

---

13. Sammelbehälter für Altstoffe.

— H. M. 1936 S. 210 Nr. 656 Ziff. 2. —

1. Als Sammelbehälter sind bei den Truppen und Verwaltungsortsbehörden verfügbare Packgefäße, Fässer oder aus Kistenbrettern selbst hergestellte Behälter zu verwenden. — Ausnahme s. Ziff. 2.

2. Zum Sammeln der unbrauchbaren ölhaltigen Faserstoffe (Putztücher, Putzlappen, Putzwolle), die nach Wm. Verw. V II 343 b bisher zu beseitigen waren, sind eiserne (nicht eisenverzinkte) Kästen mit selbstschließenden Deckeln von den H. St. O. Verw. bereitzustellen, den unbedingt notwendigen Bedarf an Kästen setzt die W. V. fest (Rohstofflage). Diese Kästen dürfen, wie auch die eisernen Kästen zum Aufbewahren der gebrauchten aber noch verwendbaren gleichen Reinigungsstoffe nach Wm. Verw. V II 343 a, nur außerhalb der Gebäude an freien massiven Wandflächen, z. B. der Mannschaftshäuser, abnehmbar angebracht werden. Die Stelle für diese Anbringung ist von der H. St. O. Verw. im Benehmen mit der Truppe zu bestimmen. Dabei ist darauf zu achten, daß sich bei Selbstentzündung des Kasteninhalts das Feuer nicht weiterverbreiten kann. Daher ist ein Aufstellen oder Aufhängen der Kästen an anderer Stelle verboten.

Die vorhandenen innerhalb der Gebäude angebrachten eisernen Kästen sind gleichfalls wie vorstehend angeordnet außerhalb der Gebäude anzubringen. Beide eisernen Kästen rechnen — weil beweglich — zu den Unterkunftsgeräten — Geräte Nr. 263 a — (Wirtschaftsgeräte GG. II 53); sie sind daher aus den Unterkunftsgerätemitteln zu beschaffen und zu unterhalten.

Die vorhandenen eisernen usw. Müllkästen (auf den Fluren) — Geräte Nr. 390 u. GG. II 53 —, die durch die Bereitstellung von Asch- und Mülleimern für die Uffz.- u. Mannschaftsstuben — Geräte Nr. 120 u. GG. II 28 u. 29 — entbehrlich geworden sind, sind, falls möglich und wirtschaftlich, in solche mit selbstschließendem Deckel umzuändern und für den oben genannten Zweck zu verwenden; sie sind alsdann im Gerätebestandsbuch (-kartei) nach Nr. 263 a zu überführen.

Änderung der Wm. Verw. V II 343 a und b und Ergänzung der GG. II 11 und 53 bleiben vorbehalten. Deckblätter zur GG. II H. Dv. 35 a werden nicht herausgegeben.

Die bisher nach Erlaß vom 22. 5. 26 Nr. 368/4. 26 In 2 (III a) aus Kap. VIII A 7 Tit. 15 beschafften eisernen Kästen sind, weil sie lediglich zur Erhöhung der Standsicherheit fest angeschraubt sind, von den H. St. O. Verw. als Unterkunftsgeräte, also nicht mehr im Grundstücksverzeichnis — Wm. Verw. V II Anlage 5 — nachzuweisen.

Oberkommando des Heeres,
24. 12. 36. V 2 (IV c).

---

14. Niedriges Beköstigungsgeld (Standortbeköstigungsgeld) für 1. 1. 1937 bis 30. 6. 1937.

Das niedrige Beköstigungsgeld für 1. 1. 1937 bis 30. 6. 1937 beträgt bis auf weiteres für den Tag:

in den Standorten und auf den Truppen-Übungsplätzen usw.	RM	Rpf
im Wehrkreis I:		
Allenstein	0	93
Angerburg	0	93
Arys	0	89
Bartenstein	0	94
Bischofsburg	0	92
Braunsberg	0	91
Deutsch Eylau	0	93
Elbing	0	94
Goldap	0	91
Gumbinnen	0	93
Heiligenbeil	0	0
Heilsberg	0	91
Insterburg	0	91
Königsberg	0	96
Lötzen	0	87
Lyck	0	91
Marienburg	0	94
Marienwerder	0	89
Mohrungen	0	93
Ortelsburg	0	0
Osterode	0	91
Preußisch Eylau	0	93
Rastenburg	0	89
Sensburg	0	86
Stablack	0	94
Tilsit	0	93
im Wehrkreis II:		
Altdamm	0	96
Belgard	0	91
Demmin	0	93
Deutsch Krone	0	93
Greifswald	0	95
Greifenberg	0	94
Großborn	0	98
Güstrow	0	91
Hammerstein	0	98
Kolberg	0	98
Köslin	0	92
Ludwigslust	0	97
Neustettin	0	96
Neustrelitz	1	00
Parchim	0	94
Pasewalk	1	00
Rostock	0	96
Schlawe	0	91
Schneidemühl	0	93
Schwerin	0	96
Stargard	0	94
Stettin	1	03
Stolp	0	93
Treptow a. R.	0	93
Wismar	0	92
Woldenburg	0	96
im Wehrkreis III:		
Beeskow	0	96
Berlin	0	98
Brandenburg	0	98
Cottbus	0	98
Crossen	0	96
Döberitz	1	00
Eberswalde	0	94
Frankfurt (Oder)	0	98
Freienwalde	0	98
Fürstenwalde	0	98
Guben	0	96
Jüterbog	0	98
Kummersdorf	0	98
Küstrin	0	98
Landsberg (Warthe)	0	96
Lübben	0	94
Neuruppin	0	96
Perleberg	0	98
Potsdam	0	96
Rathenow	0	94
Rehagen-Klausdorf	0	98
Schwedt	0	96
Wünsdorf	0	98
Zossen	0	98
Züllichau	0	98
im Wehrkreis IV:		
Altenburg	1	00
Bautzen	1	01
Borna	1	02
Chemnitz	1	03
Döbeln	1	01
Dresden	1	01
Eilenburg	1	03
Frankenberg	0	96
Freiberg	1	00
Gera	0	98
Glauchau	1	00
Grimma	1	00
Großenhain	1	00
Halle	1	01
Jena	1	05
Kamenz	1	00
Königsbrück	0	98
Königstein	0	97
Leipzig	1	01
Leisnig	0	99
Löbau	1	04
Meißen	1	03
Naumburg	0	93
Oschatz	0	98
Pirna	1	00
Plauen	1	00
Radeberg	1	01
Riesa	1	00
Rudolstadt	1	03
Saalfeld	1	04
Torgau	1	00
Weimar	1	01
Weißenfels	1	00
Wittenberg	1	01
Zeithain	0	0
Zwickau	1	00
im Wehrkreis V:		
Aalen	1	00
Baden-Oos	1	00
Bad Mergentheim	1	03
Donaueschingen	1	01
Eßlingen	1	02
Ettlingen	0	98
Freiburg Br.	1	01
Gmünd	1	03
Heilbronn Neckarsulm	0	99
Heuberg	0	98
Horb	0	97
Karlsruhe	1	01
Konstanz	0	92
Kornwestheim	0	98
Lahr	1	06
Ludwigsburg	0	97
Müllheim	1	05
Münsingen	0	96
Offenburg	1	06
Pforzheim	1	01
Rastatt	1	00
Reutlingen	0	97
Stuttgart	0	99
Tübingen	1	02
Ulm	0	96
Villingen	1	01
Weingarten	0	93
Würzburg	0	96
im Wehrkreis VI:		
Aachen	1	08
Arnsberg	0	92
Bielefeld	0	98
Bonn	1	08
Bückeburg	0	92
Detmold	1	03
Dortmund	0	98
Düsseldorf	1	03
Hamm	1	01
Herford	0	99
Höxter	0	99
Iserlohn	1	00
Köln	1	01
Lemgo	1	05
Lingen	0	95
Lüdenscheid	1	03
Minden	0	95
Mühlheim	0	95
Münster	1	00
Osnabrück	0	97
Paderborn	0	94
Rheine	1	00
Sennelager	0	96
Soest	1	01
Wahn	1	00
Wesel	0	93
Wuppertal	1	02
im Wehrkreis VII:		
Amberg	0	94
Ansbach	0	93
Augsburg	0	96
Bamberg	0	94
Bayreuth	0	98
Brannenburg	0	96
Coburg	0	96
Deggendorf	0	93
Dillingen a. D.	0	94
Eichstätt	0	94
Erlangen	0	94
Freising	0	96
Füssen	0	94
Garmisch	0	98
Grafenwöhr	0	96
Hammelburg	1	00
Hof i. B.	1	01
Ingolstadt	0	91
Kempten	0	98
Landsberg a. L.	0	96
Landshut i. B.	0	94
Lenggries	1	01
Lindau i. B.	0	94

in den Standorten und auf den Truppen-Übungsplätzen usw.	RM	Rpf
Mittenwald	0	98
München	0	98
Neuburg a. D.	0	96
Nürnberg-Fürth	0	94
Passau	0	87
Regensburg	0	89
Reichenhall	0	93
Rosenheim	0	97
Schwabach	0	94
Schweinfurt	1	00
Sonthofen	0	94
Straubing	0	94
Traunstein	0	91
Weiden	0	96
im Wehrkreis VIII:		
Breslau	0	96
Brieg	0	98
Cosel	0	96
Frankenstein	0	96
Freystadt	0	93
Glatz	0	98
Gleiwitz	0	96
Glogau	0	98
Görlitz	1	00
Grünberg	1	00
Hirschberg	0	98
Jauer	0	98
Lamsdorf	0	96
Lauban	1	00
Leobschütz	0	93
Liegnitz	1	00
Lüben	0	94
Militsch	0	98
Namslau	0	94
Neisse	0	95
Neuhammer	0	98
Neustadt	0	98
Oels	0	92
Ohlau	0	98
Oppeln	0	94
Sagan	1	00
Schweidnitz	1	00
Sprottau	0	96
Striegau	0	99
Wohlau	0	96

in den Standorten und auf den Truppen-Übungsplätzen usw.	RM	Rpf
im Wehrkreis IX:		
Aschaffenburg	1	00
Babenhausen	1	02
Butzbach	1	04
Büdingen	1	03
Eisenach	1	02
Erfurt	0	96
Eschwege	1	00
Frankfurt (M.)	1	03
Fritzlar	1	01
Fulda	1	01
Gelnhausen	0	98
Gießen	1	04
Gotha	1	01
Hanau	0	98
Hann.-Münden	0	93
Hersfeld	1	01
Hildburghausen	1	01
Hofgeismar	0	96
Kassel	1	00
Langensalza	1	00
Marburg	1	02
Meiningen	0	95
Mühlhausen	0	99
Ohrdruf	0	98
Schwarzenborn	0	93
Siegen	1	05
Sondershausen	1	03
Wetzlar	1	01
im Wehrkreis X:		
Bremen	0	98
Delmenhorst	1	02
Eutin	0	93
Flensburg	0	94
Hamburg	0	95
Harburg	1	00
Heide	0	93
Itzehoe	0	99
Lübeck	1	03
Lüneburg	1	03
Munster	1	00
Neumünster	0	95
Nienburg W.	1	00
Oldenburg i. O.	1	01
Putlos	0	98

in den Standorten und auf den Truppen-Übungsplätzen usw.	RM	Rpf
Ratzeburg	1	00
Rendsburg	0	98
Schleswig	1	00
Verden	1	01
im Wehrkreis XI:		
Altengrabow	0	98
Bergen	1	01
Bernburg	0	99
Bevern	0	98
Blankenburg	0	96
Braunschweig	1	01
Burg	0	95
Celle	1	04
Dessau	1	00
Gardelegen	1	00
Goslar	0	95
Göttingen	1	00
Halberstadt	0	98
Hameln	0	99
Hannover	0	97
Hildesheim	0	92
Holzminden	1	00
Magdeburg	0	92
Northeim	0	97
Osterode (Harz)	1	03
Quedlinburg	0	96
Roßlau	0	99
Stendal	0	96
Zerbst	1	00
im Wehrkreis XII:		
Darmstadt	1	06
Germersheim	1	00
Heidelberg	1	00
Kaiserslautern	1	04
Koblenz	1	00
Landau Pfalz	1	01
Mainz	0	98
Mannheim-Ludwigshafen	1	01
Neustadt (Haardt)	1	04
Saarbrücken	1	06
Saarlautern	1	04
Speyer	1	01
Trier	1	00
Worms	0	99
Wiesbaden	1	02
Zweibrücken	0	96

Oberkommando des Heeres, 29. 12. 36. V 3 (II d).

15. Beköstigungsgeld.

Die W. V. XII hat für den Standort Kaiserslautern das niedrige Beköstigungsgeld ab 1. 10. 1936 auf 1,04 *RM* festgesetzt.

H. M. 1936 S. 126 Nr. 439 ist zu ergänzen.

Oberkommando des Heeres,
29. 12. 36. V 3 (II d).

16. Untersuchung der Fahnenjunker des 21. Offizier-Ergänzungs-Jahrganges auf Fliegertauglichkeit.

Alle Fahnenjunker des 21. Offizier-Ergänzungs-Jahrganges (ohne Fahnenjunker im San.- und Vet.-Korps) sind während der Ausbildung bei der Truppe, vor dem Kommando zu den Kriegsschulen, auf Fliegertauglichkeit zu untersuchen.

1. Anmeldung der Fahnenjunker für die fliegerärztliche Untersuchung.

a) Die Regimenter und selbständigen Bataillone (Abteilungen) melden bis 15. 2. 37 alle zur Zeit bei ihnen befindlichen Fahnenjunker des 21. Offizier-Ergänzungs-Jahrganges bei dem für ihren Standort zuständigen Luftkreisarzt für die fliegerärztliche Untersuchung an.

b) Die Namen derjenigen Soldaten, die im Laufe des Sommers 37 aus der Truppe noch nachträglich zu Fahnenjunkern ernannt werden, sind den Luftkreisärzten von den Regimentern usw. bis 25. 7. 37 nachzumelden.

2. Durchführung der fliegerärztlichen Untersuchung.

Von den Luftkreisärzten werden die Fahnenjunker für die fliegerärztliche Untersuchung auf die einzelnen Untersuchungsstellen verteilt. Hierbei wird angestrebt, die Fahnenjunker auf die nächstgelegenen Untersuchungsstellen

anzusetzen. Doch können Überbeanspruchung einzelner Untersuchungsstellen oder andere Gründe eine andere Verteilung notwendig machen. Die Luftkreisärzte rufen die Fahnenjunker von den Regimentern usw. spätestens 8 Tage vorher zur Untersuchung unmittelbar ab. Die Untersuchung dauert im allgemeinen 1 Tag. Wo Hin- und Rückreise nicht an einem Tage erfolgen können, haben die Regimenter usw. die Unterbringung der Fahnenjunker bei den Standortältesten der Untersuchungsstelle rechtzeitig zu beantragen. Zur Untersuchung sind Sportanzug und Sportschuhe mitzubringen. Die Untersuchungen müssen von den Untersuchungsstellen durchgeführt sein:

für die Fahnenjunker nach Ziff. 1a bis 31. 7. 1937,
» » » » » 1b » 20. 9. 1937.

3. Verbleib des Untersuchungsbefundes.

Die Luftkreisärzte stellen den fliegerärztlichen Untersuchungsbefund den Regimentern usw. zu. Diese nehmen den Befund zu den Personalpapieren des Fahnenjunkers und übersenden ihn in Urschrift den Kriegsschulen mit den übrigen Personalpapieren bei der Kommandierung des Fahnenjunkers zu einer Kriegsschule.

4. Kosten.

An den Reise- und Untersuchungstagen haben die Fahnenjunker sich selbst zu verpflegen. Sie erhalten dafür Reisekostenvergütung nach den Bestimmungen der R. V. (H. Dv. 159) (Übernachtungsgeld steht nicht zu, da erforderlichenfalls fiskalische Unterkunft gewährt wird).

Die gesamten durch diese Untersuchung entstehenden Ausgaben sind von den Regimentern usw. vorschußweise zu zahlen. Die Forderungsnachweise über diese Kosten sind über die zuständigen Wehrkreisverwaltungen an das in Betracht kommende Luftkreiskommando zu übersenden. Dieses veranlaßt die beschleunigte unmittelbare Erstattung.

Oberkommando des Heeres,
6. 1. 37. In 1 (II).

---

17. Stärkenachweisungen (KH) 1935.

I. Heft 1 (Kdo.-Behörden u. höhere Stäbe), Teil A, Seite 5,
Nr. O 15 (Kdo. d. Panz. Tr.), Zeile d
ändere in Spalte 2 »1 bei II« in »2 bei II« und in Spalte 4 die Zahl »7« in »8«. Die Summenzahl der Spalte 4 ist in »8« zu berichtigen.

II. Heft 10 (Heeresschulen), Teil B, Seite 45
Nr. O 8511 (Heeresnachrichtenschule, Lehrgänge), füge als Zeile dd ein:
»Beamter des gehob. mittl. techn. Dienstes (K) ....1« (Spalte 3).
Die Summenzahl der Spalte 3 ist in »**32**« zu berichtigen.

III. Heft 13 (Tr. Üb. Pl. u. Schießpl. Kdtren), Teil A, Seite 13 u. 14 setze vor die Einheitsnummern jeweils eine Null.

IV. Heft 14 (Heeres-Feldzeugwesen).
1. Teil B
a) Seite 4, Nr. O 11125 (H. Za. a), füge als Zeile dd ein:
»Beamte des einfach. mittl. techn. Dienstes (Werkmeister [Fz]) ....7« (Spalte 3).
Die Summenzahl der Spalte 3 ist in »31« zu berichtigen.

b) Seite 5, Nr. O 11130 (H. Za. b), füge als Zeile cc ein:
»Beamter des einfach. mittl. techn. Dienstes ....1« (Spalte 3) (Werkmeister [Fz]).
Die Summenzahl der Spalte 3 ist in »**14**« zu berichtigen.
Die Fußnote ist zu ergänzen durch:
»4 Beamte des einfach. mittl. techn. Dienstes (Werkmeister [Fz]).«

c) Seite 6, Nr. O 11135 (H. Za. c [Nachr.]), füge als Zeile dd ein:
»Beamte des einfach. mittl. techn. Dienstes (Werkmeister [Fz]) ....5« (Spalte 3).
Die Summenzahl der Spalte 3 ist in »**19**« zu berichtigen.

2. Teil C
a) Seite 1, Nr. O 11101 (H. Fzm), ändere:
in Zeile f 7,
in Spalte 6 die Zahl »20« in »**11**«;
in Spalte 8 die Zahl »1« in »**6**«;
in Spalte 9 füge eine »**4**« ein.
in Zeile f 8,
in Spalte 6 die Zahl »25« in »**15**«;
in Spalte 8 die Zahl »8« in »**14**«;
in Spalte 9 die Zahl »4« in »**8**«.

b) Seite 5, Nr. O 11130 (H. Za. b), ändere in Zeile d, Spalte 12, die Zahl »175« in »**200**«.

c) Seite 7, Nr. O 11140 (H. N. Za.), ändere in Zeile c, Spalte 12, die Zahl »25« in »**35**«.

d) Seite 9, Nr. O 11155 (H. Ma. b), ändere in Zeile d 2., Spalte 12, die Zahl »75« in »**100**«.

V. Heft 16 (Heeres-Gerät- u. -Abnahmeinspizienten), Teil B:
1. Seite 9, Nr. O 11345 (H. Abn. J. 1),
Zeile e,
Spalte 2, ändere die Zahl »3« in »**6**«;
Spalte 3, ändere die Zahl »4« in »**7**«.
Zeile f,
Spalte 2, füge hinzu:
»6 Schirrmeister (K) (für Abnahmestellen)«
und ändere in Spalte 5 die Zahl »30« in »**36**«.
Die Summenzahlen sind zu berichtigen, und zwar:
der Spalte 3 in »**66**«,
der Spalte 5 in »**36**«.

2. Seite 10, Nr. O 11350 (H. Abn. J. 2), Zeile e,

Spalte 2, ändere die Zahl »2« in »4«;

Spalte 3, ändere die Zahl »3« in »5«;

Zeile f,

Spalte 2, füge hinzu:

»4 Schirrmeister (K) (für Abnahmestellen)«

und ändere in Spalte 5 die Zahl »30« in »**34**«.

Die Summenzahlen sind zu berichtigen, und zwar:

der Spalte 3 in »**54**«,

der Spalte 5 in »**34**«.

3. Seite 11, Nr. O 11355 (H. Abn. J. 3), Zeile e,

Spalte 2, ändere die Zahl »2« in »**3**«;

Spalte 3, ändere die Zahl »3« in »**4**«;

Zeile f,

Spalte 2, füge hinzu:

»3 Schirrmeister (K) (für Abnahmestellen)«

und ändere in Spalte 5 die Zahl »18« in »**21**«.

Die Summenzahlen sind zu berichtigen, und zwar:

der Spalte 3 in »**45**«,

der Spalte 5 in »**21**«.

VI. Heft 21 (Abwehrwesen), Teil A, Seite 8, Nr. O 11917 (Abw. St. VIII), ändere in Zeile b, Spalte 4, die Zahl »11« in »**12**«.

Die Summenzahl der Spalte 4 ist zu berichtigen.

Oberkommando des Heeres,

23. 12. 36. Allg E (III).

---

18. Ausgabe neuer Druckvorschriften.

I. Die Heeres-Druckvorschriftenverwaltung versendet:

1. H. Dv. 119/151 »N. f. D.«: Schußtafel für die leichte Feldhaubitze 18 mit der Feldhaubitzgranate. — Vom April 1936,

zunächst für die Batterien mit l. F. H. 18 zu je 32 Abdrucken. Die Versendung der Schußtafeln an die übrigen Dienststellen erfolgt anschließend.

Nach Eingang der Schußtafeln sind die früher vom Heereswaffenamt, Prüfwesen, Abteilung 1, an die Truppe versandten Berichtigungsabzüge der H. Dv. 119/151 »N. f. D.«: Schußtafel für die leichte Feldhaubitze 18 mit der Feldhaubitzgranate, gemäß H. Dv. 99 »N. f. D.« zu vernichten.

In der H. Dv. 1 a Seite 37 (oben) sind in Spalte 1: »119/151«, darunter »N. f. D.«, in Spalte 2: Benennung und Ausgabedatum der neuen Vorschrift handschriftlich einzutragen.

2. a) H. Dv. 398 A 19/20 und 21/22 — Anhang — »N. f. D.«:

Anhang zum Gerätverzeichnis (gleichzeitig Preisverzeichnis) Artilleriegerät (G. Verz. A.) Teil 19/20 schwere 10 cm-Kanone 18 für Bespannung und für Kraftzug — Teil 21/22 schwere Feldhaubitze 18 für Bespannung und für Kraftzug — Ziffer 5 —. Von 1936.

b) H. Dv. 398 A 51 — Anhang — »N. f. D.«: Anhang zum Gerätverzeichnis (gleichzeitig Preisverzeichnis) Artilleriegerät (G. Verz. A.) Teil 51 Rohrwagen (Af. 19) der l. 10 cm-K. 18 und l. F. H. 18 (Bespg.) — Ziffer 20 —. Von 1936.

In der H. Dv. 1 a Seite 114 ist bei H. Dv. 398 A 19 und 20 »N. f. D.« in Spalte 2 unter Teil 19/20 handschriftlich einzutragen: »Anhang 19/20 und 21/22« sowie das Ausgabedatum »1936«, ferner Seite 118 bei H. Dv. 398 A 51 »N. f. D.« in Spalte 2 unter Teil 51: »Anhang« und das Ausgabedatum »1936«.

3. H. Dv. 398 J u. J 1 »N. f. D.«
M. Dv. Nr. 398 J u. J 1 »N. f. D.«
L. Dv. 398 J u. J 1 »N. f. D.«

Gerätverzeichnis (gleichzeitig Preisverzeichnis) Infanteriegerät (G. Verz. J) Vorbemerkungen und Teil 1 — Handwaffen — vom 5. 3. 1936 — mit Ziehdeckel —.

Gleichzeitig tritt außer Kraft:

H. Dv. 398 J u. J 1 »N. f. D.«: Gerätverzeichnis (gleichzeitig Preisverzeichnis) Infanteriegerät (G. Verz. J) Vorbemerkungen und Teil 1 — Handwaffen — von 1929 — mit Ziehdeckel —.

Die ausgeschiedene Vorschrift ist nach H. Dv. 99 »N. f. D.« zu vernichten.

Die übrigen Teile der H. Dv. 398 J »N. f. D.« bleiben noch in Kraft.

In der H. Dv. 1 a Seite 122 bei H. Dv. 398 J und J 1 »N. f. D.« ist in Spalte 2 das Ausgabedatum »1929« handschriftlich abzuändern in: »5. 3. 1936«; ferner ist daselbst in Spalte 4 zu streichen: »1—13«.

4. H. Dv. 448/4 — Beobachtungs- und Vermessungsgerät. Heft 4: Richtkreis, Streckenzugtafel, Rundblickfernrohre, Beleuchtungsansätze für Rundblickfernrohre, Festlegespiegel für Minenwerfer. — Vom 13. 5. 1936.

Gleichzeitig tritt außer Kraft.

H. Dv. 448/4 — Beobachtungsgerät, Meßgerät und Planunterlagen. Heft 4: Richtkreis Feldartillerie und Rundblickfernrohre einschl. Nachtbeleuchtungsansätze für Rundblickfernrohre und Festlegespiegel für Minenwerfer. — Vom 19. 12. 1927.

Die ausgeschiedene Vorschrift ist nach H. Dv. 1 a Vorbemerkungen Ziffer 5 a zu verwerten.

In der H. Dv. 1 a Seite 141 bei H. Dv. 448/4 sind in Spalte 2 Benennung und Ausgabedatum handschriftlich zu berichtigen, in Spalte 3 ist zu streichen: »1—32«.

5. H. Dv. 448/8 — Beobachtungs- und Vermessungsgerät. Heft 8: Richtübungsgestelle. — Vom 27. 7. 1936.

In der H. Dv. 1a Seite 142 sind Nummer, Benennung und Ausgabedatum der neuen Vorschrift handschriftlich einzutragen.

6. H. Dv. 471 — Ausbildungsvorschrift für die Kraftfahrtruppe (A. V. Kraft).

Leitsätze für die Erziehung und Ausbildung im Heere.

Ausbildungsziele für die Einzelausbildung der Kraftfahrtruppe. — Vom 15. 9. 1936.

In der H. Dv. 1a Seite 153 bei H. Dv. 471 sind Benennung und Ausgabedatum in Spalte 2 handschriftlich einzutragen.

Die H. Dv. 471 wird nach besonderem Verteiler versandt.

II. **Die Vorschriftenabteilung des Heereswaffenamtes versendet:**

D 98/2 + — »Waffen des Auslandes. Teil 2: Übersichtstabellen, waffenweise geordnet.« —
Vom 21. 8. 36.
(Inhalt vorläufig nur Frankreich.)

Benennung und Erscheinungstag der neuen Vorschrift sind im »Verzeichnis der geheimen außerplanmäßigen Heeres-Vorschriften (D 1/1 +)« handschriftlich auf S. 7 einzutragen.

19. Ausgabe von Deckblättern.

Die Vorschriftenabteilung des Heereswaffenamtes versendet:

Deckbl. Nr. 1 und 2 zur D 115 (N. f. D.)

»Beschreibung des Reinigungsgeräts für Kal. 2 cm und Anweisung für die Reinigung der 2 cm-Schußwaffen«. 13. 5. 36.

20. Änderung einer Druckvorschrift.

Die Verschlußsachen-Vorschrift (H. Dv. 99, M. Dv. Nr. 9, L. Dv. 99) ist wie folgt handschriftlich zu berichtigen:

Seite 19 Ziffer 62 unter b) streiche: »(im RKM. und RLM.: Z-Arch.)«. Ebenda füge als 2. Abs. der Ziffer 62 ein: »Bei Verlust von VS im RKM. und RLM. sind Meldungen zu erstatten:

a) dem Zentralarchiv im RKM. bzw. RLM.,
b) der für den Inhalt der Verlustsache zuständigen Abteilung des RKM. und RLM.«

Die Herausgabe eines Deckblattes erfolgt später.

21. Ungültige Druckvorschriften.

1. Es treten außer Kraft:

D 937 + — »Funkgerät. Zahlenangaben und Abbildungen. Zahlenangaben.« —
Vom 1. 5. 32.

D 937/1 + — »Funkgerät. Abbildungen zu D 937.« —
Vom 1. 5. 32.

Die Vorschriften sind nach H. Dv. 99 zu vernichten.

Benennung und Erscheinungstag der ausgeschiedenen Vorschriften sind im »Verzeichnis der geheimen außerplanmäßigen Heeres-Vorschriften (D 1/1 +)« auf Seite 22 zu streichen.

2. Die mit »Chef der Heeresleitung Az. E 9 AHA/In 7 (IV) Nr. 1000/35 vom 29. 3. 1935« ausgegebene »Anleitung zum Gebrauch des Zielkreuzes« ist ungültig und zu vernichten.

22. Berichtigung.

In der Verfügung: Oberkommando des Heeres, Gen. Stab des Heeres Nr. 700/36 g. K. 4. Abteilung, (V b) vom 31. 10. 36 muß es auf Seite 10, Ziffer 32 b, Zeile 4 statt zeitlich »seitlich« heißen.

23. Versandanschriften.

Lfd. Nr.	Dienststelle	Fernsprechanschluß	Anschriften für			Bemerkungen
			Postsendungen	Stückgüter	Wagenladungen	
1	Heeres-Feldzeug-inspizient 1	a) Dienstanschluß über R. K. M. Sammelnummer: J 2 — 828 J 3 — 844 Vermittlung der Heeres-Feldzeugmeisterei über V. A. Vermittlung der Heeres-Feldzeugmeisterei b) Postanschluß B 2 Lützow 9831 (Sammelnummer) Vermittlung H. Fzm. (namentlich verlangen)	Berlin W 35, Lützowufer 13			
2	Heeres-Feldzeug-inspizient 2	wie lfd. Nr. 1	wie lfd. Nr. 1			
3	Heeres-Feldzeug-inspizient 3	wie lfd. Nr. 1	wie lfd. Nr. 1			

Lfd. Nr.	Dienststelle	Fernsprechanschluß	Anschriften für			Bemerkungen
			Postsendungen	Stückgüter	Wagenladungen	
4	Heeres-Feldzeug-verwaltung XI	a) Dienstanschluß über R. K. M. Gen.-Kdo. XI. A. K. b) Postanschluß Amt Hannover 5 21 91	Hannover, Schackstr. 1, Reiter-Kaserne			
5	Heeres-Feldzeug-verwaltung XII	a) Dienstanschluß über R. K. M.-Standortvermittlung b) Postanschluß Amt Wiesbaden 21 640	Wiesbaden, Lessingstr. 16			
6	H. Za. und H. N. Ma. Naumburg	b) Postanschluß Amt Naumburg Nr. 3265 und 3266 (H. St. O. Verw. Naumburg)	Naumburg a. S., Kroppentalstr.	Naumburg a. S., Ostbahnhof	Naumburg a. S., Ostbahnhof, Anschlußgleis	
7	H. Ma. Aschersleben	b) Postanschluß Amt Aschersleben Nr. 2893	Aschersleben, Magdeburger Chaussee 32	H. Ma. Aschersleben in Aschersleben	Aschersleben, Anschlußgleis der H. Ma. Kleinbahn	
8	H. Ma. Töpchin	a) Dienstanschluß über R. K. M. Kdtr. Zossen b) Postanschluß Amt Töpchin 18	Töpchin (Kreis Teltow) über Groß Besten	Töpchin, Bestimmungsstation Königs Wusterhausen, mit der Kleinbahn weiter nach Töpchin	wie für Stückgüter	
9	Heeres-Feuerwerkerschule	b) Postanschluß G 6 Breitenbach Nr. 2954 und 2955	Berlin-Lichterfelde 3, Gardeschützenweg 87	Berlin-Lichterfelde West	wie für Stückgüter	
10	H. Za. Güstrow	b) Postanschluß Güstrow 2545	H. Za. Güstrow i. Meckl.	H. Za. Güstrow i. Meckl.	H. Za. Güstrow, Anschlußgleis Priemerburg i. Meckl.	Zur Vermeidung von Fehlleitungen sind auch Frachtsendungen, die für die H. Ma. bestimmt sind, mit dem Zusatz in der Anschrift zu versehen: An H. Za. (Ma.) Güstrow.
	H. Ma. Güstrow	b) Postanschluß Güstrow 2457	wie oben	H. Za. (Ma.) Güstrow i. Meckl.	H. Za. (Ma.) Güstrow, Anschlußgleis H. Ma. Priemerburg i. Meckl.	
11	H. Za. Breslau	a) Dienstanschluß über R. K. M. Gen.-Kdo. VIII. A. K. b) Postanschluß Amt Breslau Nr. 55 244 und 55 245	Breslau 6, Posener Straße 54–58	Breslau-West	1. Breslau-Mochbern, Anschlußgleis Linke-Hoffmann-Werke A. G. Waggonfabrik; 2. Breslau West; 3. Breslau-Odertor, Anschlußgleis Viehweidenweiche	Der Bestimmungsbahnhof wird dem Absender von Fall zu Fall mitgeteilt.
	H. Ma. Breslau	wie H. Za. Breslau	Breslau 6, Posener Straße 54–58	Breslau West	1. Breslau-Schottwitz; 2. Nimkau, Kreis Neumarkt i. Schl.	Der Bestimmungsbahnhof wird dem Absender von Fall zu Fall mitgeteilt.
12	H. Ma. Jüterbog	a) Dienstanschluß über R. K. M. J 2/00 Dienstltg. b) Postanschluß Neues Lager Kreis Jüterbog Nr. 112	Jüterbog Altes Lager	Jüterbog Altes Lager, Anschlußgleis der H. Ma.	wie für Stückgüter	